

Mailand] gewesten Governatoren Zue Meylandt gemachten Limitation
1141 dublonen."

[9.] s. ebenda 873 Punkt 9

[Abweichend davon:] Landammann Bettschart von Schwyz fordere wegen des burgundischen Zugs 1555 1/4 Taler und die Erben von Hptm. und Landschreiber Johann Kaspar Imfeld von Obwalden 900 Taler. Ebenso verlange Statthalter Johann Jakob Brandenburg von Zug in der gleichen Sache 1200 Taler, die Hauptleute von Freiburg aber, Gottrau, Vonderweid und Müller, 5228 1/3 Taler.

Die Erben von Hptm. Johann Karl Lussis selig Freikompagnie "fordernt krafft Zweyer libranzen de soccorsi 3142 scudi 23 ss 5 d Undt bey 10'000 Scudi wegen rematti."

Oberst Karl Konrad von Beroldingen fordere "wegen seinem Cavallierat auf dem Mezz annata 40'000 scudi di veglione", im weitern habe dieser Anspruch auf "10'000 scudi so genambtes assistenza gelt", welches ihm zu Mailand versprochen worden sei.

Kopie
AH 26, 212-215 - Blatt 215^r leer

77

1742 Juli 18., Quesnoy

A

BRIEF VON [JOHANN JAKOB] ISELIN AN GARDELEUTNANT [BEAT FIDEL]
ZURLAUBEN, VALENCIENNES

Sein Schreiben sei ihm schon vor längerer Zeit zugegangen, doch da er gehofft, "de trouver des pieces qui auroit puis vous mettre au fait de ce que vous me demandé au Sujet des Ltn Colonels et Major que nous avons eû dans le Regiment [Seedorf]", habe er mit dessen Beantwortung bis heute zugewartet. Angesichts der Fülle der vorhandenen Akten aber habe er seinerzeit einen Teil davon in die Schweiz verbringen lassen, so dass dieser nun leider nicht mehr zur Verfügung stehe.

Das Regiment habe bis heute 10 Oberstleutnants gehabt. [Jean-Pierre] de La Hire, [Johann Rudolf] Frey und [Urs Josef Wilhelm]

26/71

26/77

Sury seien in dieser Reihenfolge deren letzte. Majore zähle das Regiment - Brendle "le fils", der das Amt bloss 5 oder 6 Tage innegehabt, mitgerechnet - bis dato deren 14. [Louis] Marquis [sen.], [Georg] Sprecher, "Brendlée fils" und er, Iselin, stünden dabei am Ende dieser Kette. "Mr. Brendlée Le fils etant venu a Mourir; Mr. Sprecher qui le predecoit est venus le rejoindre."

Bezüglich der Kompagnien liessen sich zu einzelnen davon sehr präzise Angaben machen:

"Nostre Compagnie Colonnelle. la 1/2 Compagnie":

"Mr. [Johann Balthasar de Fégy] de Seedorff; elle etoit avant a Sa Creation [1671] a Mr. [Johann Peter] Stoppa qui l'a tiré d'une Compagnie de 300 hommes qu'il avoit a Lyon; de la quelle Jl a tiré 100 hommes pour faire Sa Colonelle; 1672 Jl etoit a Basle le Canton de Basle (a la levée des 3 Compagnies de [Felix] Plattner; [Christoph] Bourcard [Burckhardt] et [Emanuel?] fesch [Faesch]) Luy fis presens de 100 hommes lesquels Jl joignit a ces 100 hommes pour former la Colonnele de vieux Stoppa [Regiment Alt-Stoppa]".

Nach Stoppas Tod [1701] sei die eine Hälfte des Kompagnie an [Antoine-Walter] de Reynold gefallen, und als dieser [1713] verstorben sei, habe sie [dessen jüngerer Bruder, Gabriel-Joseph Reynold] de Beviès, übernommen. 1726 sei diese schliesslich an [Johann Balthasar de Fégy]-Seedorf übertragen worden, welch letzterer sie noch heute besitze.

Die andere Halbkompagnie sei früher im Besitze von [Jost] Brendle gewesen. Diese sei dann an Thioncourt [?] gekommen und [1738] schliesslich [Johann Balthasar de Fégy]-Seedorf übertragen worden, der sie noch heute innehabe.

"La Lieutenance de Soleure":

Diese Kompagnie sei [1702] durch Brigadier [Franz Joseph] Sury ausgehoben worden und bei dessen Tod 1719 dem Neffen [Urs Josef Wilhelm] Sury übertragen worden, der sie auch heute noch besitze.

Kompagnie Altermatt:

"Cette Compagnie a été a Mr. [Johann Jakob] de Surbek Pere du Vostre [gemeint des im Garderegiment dienstuenden Peter Eugen Surbeck] et a la Mort de Mr. [Urs] Altermatt l'Inspecteur [général d'Infanterie 1718] le prince [wohl Louis-Auguste de Bourbon, Duc du Maine] donna la Generale [im Garderegiment] a Mr. [Peter Eugen] de Surbek et une 1/2 Compagnie que Mr. Alter-

matt avoit; et en Eschange la Compagnie de Mr. de Surbek fut donné a Mr.

[Paul Karl] Altermatt le fils qui la possede actuellement." Diese Kompanie sei "un Melange de toutes Sortes de Compagnies dont Je ne reponderoit pas pour les Memoires que J'ai".

Halbkompagnie Marval, von Neuenburg:

Diese Kompagnie habe seinerzeit [Jacques] de La Hire innegehabt, der sie alsdann seinem Neffen [Samuel] de La Hire übergeben habe. Als letzterer [1692] in der Schlacht bei Steenkerken gefallen sei, habe sie [dessen Bruder], der nachmalige Oberstleutnant [Jean-Pierre] de La Hire, übernommen. Der gegenwärtige Inhaber sei [François?] Marval.

Halbkompagnie Burckhardt, von Basel:

Diese Kompagnie sei durch [Emanuel] Faesch von Basel ausgehoben worden. Nachdem Faesch den franz. Dienst verlassen und in den des Kaisers [Leopold I.] "*ou d'un prince d'Empire*" übergetreten sei¹, sei diese in den Besitz von [Hans Ulrich] Frey von Basel, "*qui demeuroit a Epernay en Champagne*", gelangt. [1692], [als dieser bei der Belagerung von Namur] den Tod erlitt, habe die Kompagnie in Schönauer, von Basel, einen neuen Besitzer gefunden. 1710 oder 1711 sei diese dann an Burckhardt "*le pere qui la possede actuellement*" gekommen.

Kompagnie Frey, von Basel:

"La Demie provient de la Colonnelle de Stoppa qui Sont les 100 hommes que le Canton de Basle et luy a fait presens 1672." 1701 beim Tode von [Johann Peter] Stoppa "elle a été donnée Comme une Compagnie Baloise a Mr. [Johann Rudolf] Frey de Basle qui La possede actuellement".

Die andere Halbkompagnie sei durch [Daniel] Burckhardt ausgehoben worden. Weitere Inhaber seien dann [Bernhard und nach diesem Balthasar] Burckhardt gewesen; später sei diese nacheinander an Mitglieder der Basler Familie Zigin gefallen, von denen sie alsdann Christoph Burckhardt übernommen habe. Als sich dieser 1713 vom Dienste zurückgezogen, sei sie an [Johann Rudolf] Frey übergegangen, der sie mit obiger Halbkompagnie vereinigt habe.

Halbkompagnie Besenval, von Solothurn:

Diese Halbkompagnie sei [1688] durch [Franz Josef] Besenval von

Solothurn geworben worden. In der Folge hätten sie nacheinander dessen älterer und jüngerer Sohn, [Urs Josef und Peter Anton Josef Besenval], innegehabt. Nach dem Ableben des jüngeren, der 1723 in Solothurn verschieden sei, habe sie [Peter Josef Viktor] Besenval übernommen, der sie noch heute in Besitz habe.

Halbkompagnie Faesch, von Basel:

Diese sei [1689] durch einen gewissen "*fadet [Fattet]*" aus Basel ausgehoben worden, sei dann [1695] an [Heinrich] Krug aus Basel gekommen und [bei dessen 1703 erfolgten Tod] habe sie in [Sebastian] Socin von Basel einen neuen Inhaber gefunden. Als dieser 1729 verstorben sei, habe sie [Hans Jakob?] Faesch an sich gebracht. Dieser habe sie auch heute noch inne.

Halbkompagnie Bely, von Graubünden:

"cette Compagnie provient de La Colonnelle de Jeune Stoppa [Regiment Jung-Stoppa]." Als [Johann Baptist Stoppa 1692 in der Schlacht von Steen-] den Tod erlitten, sei diese an [Konrad] Bely de Belfort übergegangen. Bei dessen Tode, 1720, sei sie an [Johann Baptist Konrad] Bely de Belfort, dessen Sohn, übergegangen, welcher letzterer sie noch heute innehabe.

Halbkompagnie Meyer, von Appenzell:

Diese Kompagnie sei [1671] durch [Ulrich] Zürcher von Appenzell ausgehoben worden. In der Folge sei sie über den Grossvater [Johann Meyer sen.] und den Vater [Johann Meyer jun.] an den jetzigen Besitzer [Jeremias] Meyer gelangt.

"Compagnie des Deux d'Hemmel de St. Gallen":

Diese Kompagnie sei durch Grossvater [Jakob Hemel] in der Umgebung von St. Gallen ausgehoben worden. Gegenwärtige Inhaber der Kompagnien seien dessen beide Enkel, [wovon einer Johann Josef Simon Hemel war].

Da das Regiment eine ganze Anzahl Kompagnien zähle, "*qui n'ont pas été de la Creation du Regiment*", könne er deren "*datte des Mutations*" nicht beibringen.

Sollte er ihm [bei seinen Vorarbeiten zur Histoire militaire] weiterhin behilflich sein können, möge er es ihm ruhig mitteilen. Er möchte ihn bitten, [Simon-Nicolas-Constantin de Montagny] de

Castella, seinen Onkel [Beat Franz Plazidus Zurlauben] sowie alle Offiziere [des Garderegimentes] in seinem Namen zu grüssen. Ueber die Regimenter Monnin und Vigier sei ihm leider nichts bekannt, doch empfehle er ihm, sich deswegen an deren Majore² zu wenden.

1) Tatsächlich war Faesch 1683 in die Dienste des Kurfürsten von Köln, Maximilian Heinrich, getreten.

2) Tobie de Montenach war Major im Regiment Vigier.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 26, 230-231

78

1690 Januar 28., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN HPTM.
[BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

Vom Entscheid, Zug wolle seinem Ersuchen stattgeben und die Werbung einer Halbkompagnie für das Garderegiment gestatten, habe er mit Befriedigung Kenntnis genommen.¹ Ueber die grossen Schwierigkeiten, die sich diesem Vorhaben entgegenstellen - ein Umstand, der einzig und allein der span. Faktion zu verdanken sei -, sei er sich wohl bewusst. "*Je feray tres volontiers ce que l'on desire pour le payement de la pension, étant bien juste de reconnoistre ceux qui marquent de la bonne volonté pour le Service du Roy [Ludwig XIV.].*" Auch werde er nicht unterlassen, ihn und seine Verdienste am Hofe lobend in Erinnerung zu rufen. Tatsächlich sei es ihm und den Bemühungen seiner Familie zu verdanken, dass sich Zug hierin frankreichfreundlich gezeigt habe.

Wie er der beiliegenden Kopie des Schreibens, die er an [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug geschickt, entnehmen könne, habe er sich ob der gegen ihn, [den Ambassadoren], ausgestossenen frechen Reden beklagt.

Seinen Vater [Beat Jakob I. Zurlauben] lasse er grüssen. Er bedaure sehr, dass sich dessen Gesundheitszustand derart verschlechtert habe.